

Erstes Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausärzte

Warum künftig jeder Fehler zählt

Dr. med. Julia Rohe, Martin Beyer, Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach

Das Institut für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt hat ein internetbasiertes, vollständig anonymes Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausärzte entwickelt. Es wurde seit Juli 2004 von rund 20 Allgemeinmedizinern getestet und steht allen Hausärzten unter www.jeder-fehler-zaeht.de zur Verfügung.

Freiwillige anonyme Berichtssysteme für Fehler und kritische Ereignisse werden – nach den positiven Erfahrungen im Bereich der Luftfahrt (www.asrs.arc.nasa.gov) – auch in der Medizin immer wichtiger. Großbritannien (www.npsa.nhs.uk), Schweiz (www.cirsmedical.ch) und andere Länder nutzen bereits derartige Fehlerberichtssysteme oder bauen diese gerade auf. Alle Systeme folgen dem gleichen Grundgedanken: Man muss nicht alle

Fehler erst selbst machen, um aus ihnen zu lernen. Kritische Ereignisse und Fehler werden systematisch analysiert und ausgewertet, um auf diese Weise Erkenntnisse über Fehlerarten, -häufigkeiten und ihre Ursachen zu gewinnen.

Aus Fehlern Anderer lernen

Besonderes Augenmerk soll dabei auf Fehlerverursachende Bedingungen gerichtet werden. Auch das Frankfurter Fehlerberichts- und Lernsystem zielt

Definition von Fehlern

Fehler sind Vorkommnisse in Ihrer Praxis, die Sie zu der Schlussfolgerung kommen lassen:

„Das war eine Bedrohung für das Wohlergehen des Patienten und sollte nicht passieren. Ich möchte nicht, dass es noch einmal passiert.“

Definition aus der Primary Care International Study on Medical Errors in Primary Care – PCISME-Studie 2001/2002

darauf ab, Strategien zur Vermeidung von Fehlern und zur Verbesserung der Patientensicherheit in Hausarztpraxen zu entwickeln.

Anonyme Adresse

Unter der Internetadresse www.jeder-fehler-zaeht.de können Hausärzte ab sofort anonym über eine gesicherte Internetverbindung über Fehler (Definition siehe Kasten) und kritische Ereignisse in ihrer Praxis berichten. Mit einem übersichtlichen Online-Fragebogen werden Details zum Ereignis, zu evtl. verwendeten Medikamenten und zu Besonderheiten des Patienten mit Hilfe von Listen und Freitextfeldern ab-

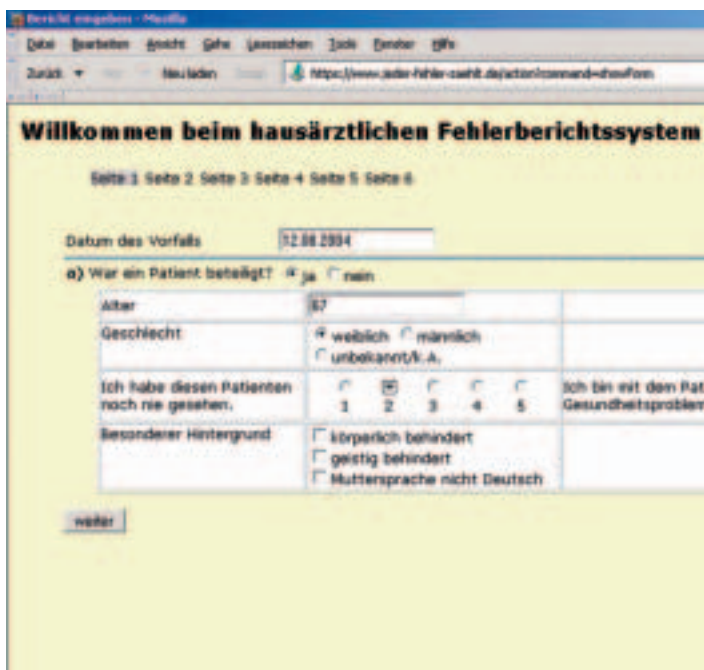


Abb. 1: Das Fehlerberichtssystem im Überblick: Auf der ersten Seite werden der Zeitpunkt des Vorfalls und die Patientencharakteristika abgefragt



Abb. 2: Auf der zweiten Seite beschreibt der Arzt unter anderem, in welcher Phase der Behandlung und mit welchen Medikamenten sich der Vorfall ereignete



Abb. 3: Hier fragt das System den konkreten Ablauf der Ereignisse und mögliche Ursachen ab

gefragt (siehe Abbildungen 1–4). Die Eingabe dauert nur etwa fünf Minuten. Um die Anonymität zu wahren, wird darauf hingewiesen, keine personenbezogenen Daten zu berichten.

Die Berichte werden zunächst verschlüsselt gespeichert, dann von einer autorisierten Person entschlüsselt und gleichzeitig auf einem zweiten (von außen nicht zugänglichen) Server gespeichert.

Daraufhin prüfen Mitarbeiter des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt die Berichte auf ihre Anonymität und löschen bei Bedarf personenbezogene Daten.

Regelmäßige Berichte

Anschließend klassifizieren die Mitarbeiter die Fehler und kritischen Ereignisse und stellen diese in eine Datenbank. Um Hausärzten und einem interessierten Fachpublikum ein gemeinsames Lernen aus den Fehlern zu ermöglichen, veröffentlicht das Institut seine Auswertungen regelmäßig in Fehlerbulletins sowie in Fachzeitschriften. Ende dieses Jahres führt „Der Hausarzt“ die Rubrik „Fehler des Monats“ ein. In dieser wird „das Institut besonders wichtige, lehrreiche oder häufige Probleme darstellen. Die Fehlerbulletins lassen sich zukünftig über einen Link

auf der Startseite www.jeder-fehler-zahl.de abrufen.

Datenschutz garantiert

Nach ausführlichen Diskussionen mit Medizinrechtlern und Datenschutzbeauftragten fiel die Wahl auf ein vollständig anonymes Berichtssystem mit Zugang über das Internet, um alle denkbaren rechtlichen Probleme von vorneherein zu vermeiden. Zudem wurde das System technisch so konzipiert, dass Berichtende und Patienten nicht identifizierbar sind (z.B. werden keine IP-Adressen gespeichert). Das zunächst in Kiel entwickelte Frankfurter Fehlerberichts- und Lernsystem fand in dieser Form sowohl die Zustimmung des Datenschutzbeauftragten als auch der Ethikkommission.

Damit sind die Hausärzte in Deutschland die erste Fachgruppe, die über ein bundesweites Fehlerberichtssystem zur Verbesserung der Patientensicherheit verfügt.

Machen Sie mit

Das Institut für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt bittet Sie nun, Fehler und kritische Ereignisse aus Ihrer Praxis per Internet zu berichten, damit andere Praxen nicht erneut die gleichen Fehler machen müssen. Je häufiger

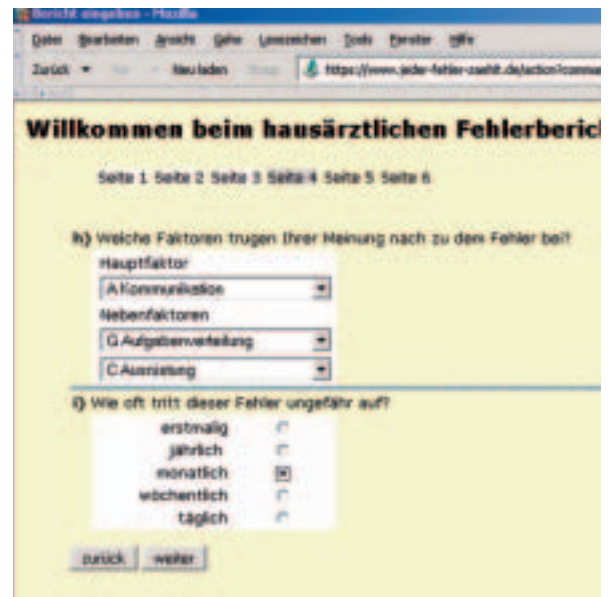


Abb. 4: Die Gretchenfrage: Wie konnte es zu diesem Fehler kommen? Und wie oft wiederholt sich dieser?

Hausärzte Fehler berichten, desto genauer und praktikabler gestalten sich die Analysen und die daraus abgeleiteten Strategien zur Fehlervermeidung. Berichten und lernen Sie mit!

Kontakt:

Dr. med. Julia Rohe, MPH,

rohe@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Dipl. Soz. Martin Beyer,

beyer@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Institut für Allgemeinmedizin

Johann Wolfgang Goethe-Universität

Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt a. M.



Fazit für die Praxis

- Nutzen Sie das Berichtssystem, damit andere Hausärzte aus kritischen Ereignissen in Ihrer Praxis lernen können.
- Die Auswertungen und Fehlerbulletins sollen helfen, Fehler zu vermeiden und geeignete Strategien für kritische Ereignisse zu erlernen.
- Wer das Berichtssystem nutzt, trägt maßgeblich dazu bei, die Patientensicherheit und Qualität der ärztlichen Versorgung in Deutschland zu verbessern.